

Therapie bei trockenen Augen:

Neuartiges Präparat überzeugt in Studie

Mannheim, 08. September 2020. Üblicherweise werden trockene Augen mit speziellen Augentropfen, sogenannten Tränenersatzmittel behandelt. Die meisten dieser „Schmiermittel“ ersetzen lediglich die mittlere und innerste Schicht des physiologischen Tränenfilms und enthalten häufig Konservierungs- und Zusatzstoffe. Eine kürzlich im *Journal of Refractive Surgery* veröffentlichte Studie hat die Effektivität und Verträglichkeit eines neuen, fettlöslichen Tränenpräparates untersucht. Ko-Autor der Studie und ärztlicher Leiter des FreeVis LASIK Zentrums Universitätsmedizin Mannheim, Professor Michael C. Knorz, erklärt die positiven Ergebnisse.

Patienten, die unter trockenen Augen leiden und sich einem operativen Eingriff am Auge unterziehen, müssen davon ausgehen, dass sich ihre Symptome postoperativ verschlimmern können und zu einem schlechteren visuellen Ergebnis, einer schwankenden Sehstärke und Nebenwirkungen wie der Wahrnehmung von Lichthöfen oder Blendung führen können. Die meisten Tränenersatzmittel, die bisher zum Einsatz kommen, sind wässrige Lösungen, die visköse Polymere enthalten, um die Verweilzeit der Tropfen auf der Hornhaut zu verlängern. Sie ersetzen lediglich die mittlere und innerste Schicht des physiologischen Tränenfilms und enthalten häufig Konservierungs- und Zusatzstoffe. *EvoTears*, ein Produkt des Unternehmens URSAPHARMA GmbH, stellt die Lipidschicht des Tränenfilms wieder her und verhindert eine übermäßige Verdunstung des Films. Die aktuelle Studie belegt, dass es damit wesentlichen Funktionen des natürlichen Tränenfilms sehr nahe kommt.

Ko-Autor Professor Michael C. Knorz führt die beobachteten positiven Ergebnisse auf Eigenschaften zurück, die anderen, bisher im Handel befindlichen, Tränenersatzmittel aufgrund ihrer Wasserlöslichkeit fehlen. Er erklärt: „*EvoTears* besitzt aufgrund der geringen Grenzflächenspannung gute Ausbreitungsfähigkeiten und verringert dadurch die Reibung der Augenlider auf der Augenoberfläche beim Lidschlag. Aufgrund der guten Ausbreitung reichen auch deutlich kleinere Tröpfchen des Präparates aus, um die Augenoberfläche zu benetzen, wodurch das Sehvermögen weniger beeinträchtigt wird. Für Patienten ist es nach einer Operation auch von Nutzen, dass *EvoTears* dank seiner wasserfreien Natur das mikrobielle Wachstum hemmt und keine Konservierungsmittel benötigt.“

Quelle: HS Son, TM Yildirim, R Khoramnia, P Poompokawat, MC Knorz, GU Auffarth: Semi-fluorinated Alkane Eye Drops Reduce Signs and Symptoms of Evaporative Dry Eye Disease After Cataract Surgery. Journal of Refractive Surgery. 2020;36(7):474-480 / <https://doi.org/10.3928/1081597X-20200519-01>

Prof. Dr. Michael Knorz gilt als Pionier der Refraktiven Chirurgie. Er führte 1993 die LASIK in Deutschland ein. Im gleichen Jahr etablierte er den "Schwerpunkt für refraktive Chirurgie" an der Augenklinik der Universitätsmedizin Mannheim aus dem dann 1999 das FreeVis LASIK Zentrum der Universitätsmedizin Mannheim hervorging. Seit über 30 Jahren ist Prof. Knorz maßgeblich an Einführungen innovativer Operationsverfahren zur Korrektur der Fehlsichtigkeit beteiligt, dazu zählen: [phake Linsen](#) und der [Laser-Linsenaustausch](#) mit dem Femtosekundenlaser. In der aktuell veröffentlichten FOCUS-Ärzteliste 2020 wurde er erneut zum Top-Experten im Bereich Refraktiven Chirurgie und Katarakt gewählt. Das FreeVis LASIK Zentrum Mannheim bietet das gesamte Spektrum der Refraktiven Chirurgie. Es ist Mitglied im [Verband der Spezialkliniken Deutschlands für Augenlaser und Refraktive Chirurgie](#) (VSDAR). Weitere Informationen unter www.freevis.de/mannheim.